



Silas (er/dey)
@pizzadragons

Hi!

Ich bin Silas.
Hauptberuflich bin ich
Motion Designer &
Illustrator und zeichne
Comics in meiner
Freizeit.

**Als Kind habe ich gemerkt, dass
Charaktere, die so sind wie ich, nur
selten in Geschichten vorkommen.
Und sie wurden dann meistens auch
nicht sonderlich nett dargestellt.**



ICH BIN SOO
GEMEIN UND QUEER,
MWAHAHAHA!!!

In vielen Geschichten spielen Menschen, die "aus der Norm fallen", höchstens eine Nebenrolle. Besonders Personengruppen, die von struktureller Diskriminierung betroffen sind, kommen selten vor.

Oft sind diese Charaktere dann...

oberflächlich recherchiert

Ich bin
unsensibel wegen
meiner Neuro-
divergenz!

So
ist das
eben!



Mittel zum Zweck

Danke
für die Infos!
Ich geh dann mal
die Welt retten,
tschüssi!



...

Opfer von Gewalt

Oh, das
Leid! Welch
Schmerz!



Besonders in
visuellen Medien wie Comics,
kann man durch das Bedienen
von unterbewussten Klischees
negative Vorurteile über
Menschengruppen
verstärken.

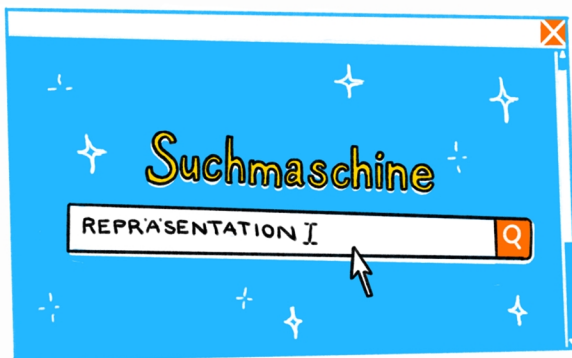
Darum versuche
ich, besonders darauf zu
achten, wenn ich meine
Charaktere entwerfe
und Geschichten
schreibe.



Als Medienschaffender vermittele ich mit meiner
Arbeit auch immer einen Eindruck darüber, wer in
meiner Welt Platz hat, und welche Rollen diese
Personen darin spielen können.

**Wer ist Protagonist*in und wer nicht?
Wer sind die Antagonist*innen?
Wer kommt gar nicht vor?**

... und worauf achte ich wegen meiner eigenen Privilegien vielleicht weniger?



Für mich ist es darum auch wichtig, informiert zu sein.

Durch Recherche kann ich Vorurteile und Klischees hinterfragen, die ich sonst vielleicht ohne nachzudenken auch so reproduziert hätte.

Ich bin auch immer wieder überrascht darüber, wie weit verbreitet Klischees sind. Wenn ich im Internet nach "german person" suche, dann werde ich von Bildern mit Bierkrügen und Lederhosen überschwemmt.

Entspricht das wirklich der Realität? Oder habe ich eher das Gefühl, dass damit lahme Stereotype bedient werden? Und wie fühle ich mich, wenn ich so von außen definiert werde?



Was mir darum auch hilft, ist das direkte Feedback von Menschen, die der Personengruppe angehören, die ich darstellen will.

Aber andererseits weiß ich auch, wie andstrengend es sein kann, ständig als Auskunft zur Verfügung zu stehen.

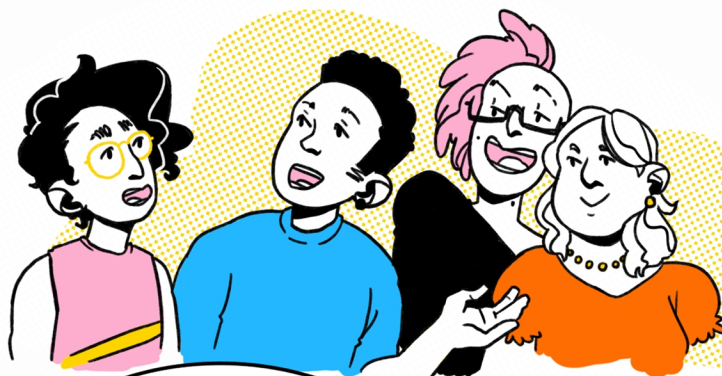
Darum recherchiere ich lieber zuerst selbst, bevor ich nachfrage.



Bei Comics, die viel Recherche erfordern, lohnt es sich, über Sensitivity Reading nachzudenken. Dabei wird ein*e Expert*in bezahlt, um deinen Comic zu lesen, und dir Feedback zu geben.

Zusätzlich ist mir noch wichtig, dass es nicht "die eine diverse Person" gibt, wenn ich meine Geschichte schreibe.

Das wirkt auf mich irgendwie, als wäre eine Person anders als der Rest und darum "nicht normal", auch wenn es nicht bewusst thematisiert wird.



Außerdem finde ich, dass Comicwelten auch viel lebhafter und einladender wirken, wenn sich nicht alle Charaktere ähnlich sind.

Ich achte auch darauf, dass Charaktere nicht nur durch ihre Identität oder Diskriminierungserfahrungen zur Geschichte beitragen.

Stattdessen frage ich mich, wie Hobbies, das soziale Umfeld, Stärken, Schwächen und andere Charaktereigenschaften das Handeln meiner Charaktere beeinflussen.



Allgemein stelle ich mir auch immer die Frage, ob es Themen gibt, die vielleicht lieber von Menschen behandelt werden sollten, die selbst davon betroffen sind.

So, das war eine kurze Zusammenfassung, wie ich an das Thema Diversität im Comic rangehe!



Wenn es dich interessiert, dann gibt es noch mehr, was man zu dem Thema erfahren kann.

Du kannst dir zum Beispiel einmal die untenstehenden Empfehlungen ansehen. Vielleicht ist ja was für dich dabei!

Lust auf mehr? Sieh dir unsere anderen Infoblätter an!

- Diversität im Comic (von Silas Lemberger)
- People of Color im Comic (von Nontira Kigle)
- Queere Personen im Comic (von Dozer)
- Menschen mit Behinderung im Comic (von Slugdog)
- Mehrgewichtige Personen im Comic (von Fio Flanze & Jonah Jensen)
- Armut im Comic (von Laura Wempen)
- Geschlechterklischees im Comic (von Tori Weiß & Don Kringel)
- Sexarbeit & Sluts im Comic (von HX & Sadie Lune)

Herunterladen kannst du alle Infocomics auf unserer Webseite:

www.comic-in-bayern.de/information/diversitaet-im-comic

*Dieses Infoblatt wird für den Privatgebrauch kostenlos zur Verfügung gestellt von Comic in Bayern und den beteiligten Künstler*innen. Eine Vervielfältigung oder Verbreitung zu kommerziellen Zwecken oder zur Verarbeitung in Datenbanken, auch in Teilen, ist untersagt. Untersagt ist im Speziellen auch die Verarbeitung durch KI-Software, oder andere Machine Learning Prozesse.*

Diese Infoblätter wurden im Rahmen des Projektes „Comic für alle“ gefördert aus dem Förderpaket Freie Kunst des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst und organisiert vom Netzwerk Comic in Bayern, einer Initiative in der IO.

Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



**ILLUSTRATOREN
ORGANISATION E.V.**